

du das Ganze? Reicht da das Taschengeld? Also für deine
Freizeitaktivitäten meine ich?

235 J: Da .. in den Ferien gehe ich meistens arbeiten und das Geld spare ich
mir dann. Und ja wenn mal wieder etwas größeres ansteht oder so, dafür
nehme ich das Geld.

Ansonsten Taschengeld ja .. es ist jetzt nicht so, dass ich sehr große
Ausgaben habe. Es hält sich in Grenzen und ich versuche auch mein Geld
240 bisschen zu sparen. D: Also du kommst gut aus mit deinem Geld?

J: Ja. Ich entscheide dann auch meistens, ob es wirklich wichtig ist für
mich ist, ob ich es brauche und ja wenn es wirklich etwas wichtiges ist,
was mich viel leicht auch weiterbringt, dann mache ich das schon. Aber
ansonsten eigentlich nicht. Ich überlege immer zweimal, ob ich es mache.

245 D: Du wohnst ja schon ein Leben lang in Brünlos, für deine
Berufsausbildung musst du ja vielleicht mal weg gehen, kannst du dir
vorstellen hier mal später zu wohnen?

Hier eine Familie zu gründen? Möchtest du in eine Stadt ziehen, oder in
eine andere Region?

250 J: Also .. höchstes mal für eine gewisse Zeit, mal hier raus mal irgendwo
anders hin. So etwas könnte ich mir gut vorstellen, aber sonst zieht es
mich immer wieder nach hier zurück. Also, ich will eigentlich nicht weg hier
vom Land. Das interessiert mich sehr, mir gefällt es hier und da will ich
eigentlich nicht fort. Höchstens mal für drei, vier Jahre vielleicht in der
255 Ausbildung oder Studium.

200 J: Ja .. war eigentlich ganz ok. Also, wenn ich jetzt gerade von EC
ausgehe, da wird ja sehr viel gemacht für die Jugend. Das finde ich richtig
gut. Da wird sich sehr viel Mühe gegeben, um da auch neue Leute wieder
mit ran zubringen und .. das finde ich sehr gut. ...

D: Fällt dir etwas ein, wo Jugendliche sich im Ort, in der Feuerwehr oder in
205 der Kirchengemeinde sich durchgesetzt haben, also eigene Ideen
eingebracht haben und es wurde etwas geschaffen, etwas umgestellt, wo
Jugendliche gesagt haben, hier haben wir unsere Ideen eingebracht, und
es wurde etwas umgesetzt. Fällt dir da irgend ein Beispiel ein.

J: Habe ich so in der Form noch nicht erlebt, nein. Also ich habe da eher
210 das Gefühl, dass sich das zwar angehört wird, aber nicht so wirklich ...
wahr genommen wird.

... Ach so ja doch, das gab es in der Kirchengemeinde. Wurde ja auch der
Volleyballplatz gebaut direkt neben der Kirche. Das war auch damals ... da
war ich noch nicht in der Jugend, da haben die, .. glaube ich mal gefragt,
215 ob es nicht möglich wäre, einen Volleyballplatz zu machen und das haben
die dann auch umgesetzt.

D: Fragen zum allgemeinen Verständnis (...). Wie soll es bei dir nach der
Schule weitergehen? Hast du schon Vorstellungen?

J: Vorstellungen habe ich, ja. Allerdings wanke ich noch zwischen Studium
220 und normaler Lehre. Also es soll so in Richtung Automobil Management
gehen und .. einerseits will man ja schnell Geld verdienen aber
andererseits ist es schon gut, wenn man viel leicht doch erst studiert, dann
hat man auch gut Chancen und was festeres, muss sich eben doch noch
mal die drei Jahre voll reinhängen, was ich mir zur Zeit nicht so recht
225 vorstellen kann, da es mir schon so schwer fällt in der Schule da
mitzukommen .. , weil ich einfach sehr viel machen muss. Aber sonst habe
ich schon klare Vorstellung zu meiner Zukunft.

D: Das willst du gleich im Anschluss machen?

J: Ja, also ich habe jetzt noch überlegt viel leicht ein Auslandsjahr zu
230 machen, wobei das eher wieder in den Hintergrund gerückt ist.

D: Zum Geld, das habe ich ganz vergessen. Kommst du gut hin, mit
deinem Geld? Also verdienst du noch was nebenbei oder wie finanzierst

weil das .. macht ja auch nicht jeder. Und man wird von da her sehr gut angenommen, bin ich sehr zufrieden.

D: Und in der Gemeinde, im Ort beim Ortsvorstand oder in Zstadt beim
170 Bürgermeister, seid ihr da schon mal wahrgenommen worden als Jugend?

J: .. Habe ich noch nicht direkt Erfahrung gemacht damit. Nein, ..
eigentlich nicht.

D: Und gibt es etwas, wo du als Jugendlicher sagst, da würde ich mich
mehr engagieren in der Gemeinde, also im Ort?

175 J: ...

D: Wo du denkst, da würde ich gern mal meine Meinung sagen, da würde
ich mich gern mehr einbringen? Im Stadtrat zum Beispiel oder wenn, es so
etwas gäbe, wie ein Jugendparlament?

J: ... Ist auf jeden Fall .. wäre eine gute Idee, wenn es so etwas gäbe.

180 Und ich denke da würde ich auch mitmachen, da ich eh so der Typ bin,
der so mitentscheiden möchte und bisschen mitbestimmen möchte und ..
ja doch das wäre ganz cool.

D: Ja, da hast du aber noch nichts gehört, dass jemand so etwas
aufstellen möchte.

185 J: Also ich habe mal was gehört, dass es in Zstadt so .. ein
Jugendparlament .. gibt es, glaube ich schon. Aber da habe ich mich noch
nicht weiter damit befasst.

D: Es gibt ja das Vorurteil auf dem Lande ist nichts los für die Jugend,
man interessiert sich nicht für die Jugendlichen. Wie würdest du das
190 einschätzen, wie ist das bei uns im Ort ganz konkret?

J: ...

D: Wird auf die Interessen eingegangen? Kennst du jemanden der ganz
besonders engagiert ist?

195 J: .. Also ich habe nicht das Gefühl das wir total liegengelassen werden,
oder zur Seite geschoben werden. .. Ich finde eigentlich schon .. das viel
versucht wird, auch für die Jugendlichen zu machen. Ob es nun Feste
sind ..

D: Wir hatten ja jetzt diese Jahrfeier im Ort. Fandest du das auch für
Jugendliche ok, was da so los war?

eben weit weg fahren. So etwas täte mich schon sehr .. interessieren, das
135 wäre schon cool.

D: Und dadurch würde sich das auch mit deiner Musik verbessern? Du
könntest dich noch weiterentwickeln?

J: Ja genau, genau ..

D: Du bist ja der, der die Teeparty organisiert, und das gehört ja zur
140 evangelischen Gemeinde – zur Gemeinschaft?

J: Ja genau.

D: Und habt ihr als Jugendliche ein gutes Mitspracherecht? Wie würdest
du das einschätzen?

J: Also bei uns jetzt in der Gemeinschaft, gegenüber den Älteren, dem
145 Vorstand oder so?

D: Ja gegenüber dem Vorstand oder in der ev. Kirche allgemein, da gehört
ihr ja auch dazu?

J: ..ehm..

D: Bist du da zufrieden?

J: Es hat sich gebessert, es war mal schlimmer, dass wir uns sogar
150 bisschen wie unterdrückt gefühlt haben. Das der Vorstand immer alles
entscheiden wollte, und die Jugend musste einfach mitmachen. Das hat
sich eigentlich jetzt sehr gebessert, die versuchen auf uns einzugehen und
die fragen uns, ob wir eventuell Verbesserungen für die Gemeinde haben.
155 Oder so, was man da mal besprechen könnte. Und also da gehe ich ganz
zuversichtlich ran, dass sich das noch weiter verbessert.

D: Was war der Ausschlag dafür, dass es sich gebessert hat? Hat sich der
Vorstand personell verändert?

J: Erstens das, wobei das nicht so ausschlaggebend war. Das war, das
160 wir als Jugend gesagt haben, so kann es nicht weitergehen. Also wir
haben .. wir sind in Führungsstrichen bisschen zur Sau geworden. Weil
... es tat uns einfach .. ziemlich sehr ankotzen. (lächeln)

D: Und im Feuerwehrverein, wie sieht es da aus?

J: Da bin ich eigentlich sehr zufrieden, wir werden gut angenommen. Es
165 gibt auch kein Gemecker und so. .. Die wissen, dass sie uns brauchen,
und die schätzen uns und sind auch sehr froh, wenn Nachwuchs da ist,

J: Nein, das war immer gleich direkt nach der Schule. Und dann hat das mit der Busverbindung richtig gut geklappt. Da war ich zufrieden.

D: Und jetzt fährst du viel mit dem Auto? Bekommst du das von den Eltern?

105 J: .. Wenn die Mutti mal nicht arbeiten muss, dann geht's, da kann ich auch mal fahren. Ich versuche eigentlich immer mit dem Bus zu fahren, da das auch .. eine Stange Geld ist, was man da bezahlen muss, .. es sei denn, ich habe mal 2 Stunden später oder da ist es mit der Busverbindung nicht ganz so günstig. Da fahre ich entweder mit dem Moped, wenn es
110 das Wetter zulässt oder mit dem Auto.

D: Du meinst in die Schule .. und so in deiner Freizeit, nimmst du jetzt Jüngere mit?

J: (ehm) Ja, ja .

D: Darfst du mit dem Auto deiner Eltern fahren, bekommst du es oft?

115 J: Ja das geht, zumindest alles, was so Jugendveranstaltungen sind, da kriege ich es. Und ansonsten muss ich immer lieb nachfragen.

D: Aber du hast ja das Moped noch?

J: Ja genau. ...

D: Was würdest du in deiner Freizeit noch gern machen? Gibt es da
120 etwas, wenn du mehr Zeit hättest oder auch finanzielle Mittel, was dich interessieren würde?

J: ... (m) ... da weiß ich auf die Schnelle nichts. Fällt mir nichts so direkt ein?

D: Ich meine so Träume, ein Instrument noch lernen, eine sportliche
125 Aktivität oder irgendetwas anderes, ... was weiß ich, Ballon fliegen oder so? Das würde mich interessieren und weiterbringen?

J: .. (em) ... Ja da gibt es schon was? Da .. das ist auch wieder auf meine Musik, technisch bezogen .. Da kann man so Lehrgänge mitmachen, wo man .. so selber Lieder erstellen kann über den Computer, eben was so in
130 die elektronische Tanzmusikrichtung geht. Und das Programm ist eben ziemlich zeitaufwendig und ehe da mal drin ist, aber es ist ein ziemlich gutes Programm und da werden eben so Kurse angeboten und die sind aber teuer und die sind auch nicht gerade hier im Umkreis. Da muss man

D: Interessant. Gehst du in einen Sportverein oder lernst du ein Musikinstrument?

70 J: Nein, da mache ich nichts. Ich habe früher mal Volleyball gespielt, das war es so mit Sport. Aber zur Zeit ist da nichts. Ich schaffe das auch meistens gar nicht.

D: Gibt es in eurer Schule Ganztagsangebote?

J: Ja genau, das war das mit dem Volleyball. ... Das hat sich auch
75 aufgelöst , .. weil einfach keine Nachfrage da war.

D: Und wie verabredet ihr Freunde euch immer so? Trefft ihr euch regelmäßig, ruft ihr euch an oder wie kommt ihr zusammen?

J: Das ist eigentlich immer so eine spontane Sache, da wird eben entweder angerufen oder SMS geschrieben und dann wer Zeit hat, ist halt
80 mit da. Und dann wird etwas zusammen gestartet. (lachen)

D: Seid ihr auch im Internet in Verbindung? Über Schüler VZ oder Face book?

J: Über Face book eigentlich. Ja wobei ... das hält sich in Grenzen. Also dass ist nicht so krass, das wir uns nur in Face book so schreiben, das ist
85 eigentlich selten.

D: Nicht so regelmäßig, jeden Abend, oder so?

J: Nein, Nein ..

D: Und wie sieht es mit deiner Mobilität aus, du hast ja einen Führerschein gemacht?

90 Aber, wie war es denn früher so, wie bist du da so hin und her gekommen?

J: ... Eben Fahrrad, oder eben na mit dem Moped bin ich da ein Jahr noch gefahren, davor eigentlich größtenteils nur mit dem Fahrrad, oder hab die Eltern mal gefragt, ob die mich mal gefahren haben, oder eben ... ältere
95 Freunde, jetzt die schon Auto fahren durften, da hatte ich auch ein paar aus der Jugend her, die ich da mal gefragt hat, die mich mal gefahren haben. Das habe ich eigentlich immer auf die Reihe bekommen, dass ich von A nach B kam.

D: Und in die Schule, oder wenn du zum Volleyball bist, musstest du da
100 noch mal hinfahren?

J: Ja, nein einer kommt aus Ddorf, das ist ein guter Kollege von mir, der
35 hat gesagt, ich unterstütze dich da mit und helfe dir mit.

D: Wie viel Zeit in der Woche brauchst du dafür?

J: Also mindestens 5 Stunden sitze ich schon dran. Das tue ich mir so
aufteilen auf die Tage, mal eine Stunde am Tag was machen, dann aber
auch gleich mal drei Stunden, je nach dem, wie die Kreativität da ist .. und
40 wie ich auch Lust dazu habe.

D: Hast du so noch einen Freundeskreis, mit denen du dich manchmal
triffst, oder wo ihr zusammen weg geht?

J: Ja, da ist eigentlich .. gerade in den Ferien machen wir viel zusammen
so Freundeskreis, größtenteils ein paar Ddorfer mit und ein paar Bdorfer
45 und wir machen viel zusammen, zumindest so abends, mal ein DVD
Abend, oder mal fortgehen oder so.

D: Wie viel Leute seit ihr da so ungefähr?

J: Es kommt darauf an, wer so da ist, aber so 7 – 8 Mann sind wir da so
immer.

50 D: Woher kennt ihr euch? Aus der Schule, oder ?

J: Das ist eigentlich größtenteils Jugend EC, ja davon kennen wir uns
eigentlich größtenteils und noch ein paar aus der Schule her.

D: Sind die dazugekommen?

J: Ja, genau.

55 D: Und in der Feuerwehr, seid ihr auch eine große Jugendgruppe?

J: Leider nicht. Es ist .. ich weiß, dass in der Jugendfeuerwehr, dass da
wieder Nachwuchs da ist, aber mit denen habe ich nicht mehr viel am Hut,
weil ich jetzt bei den Älteren bin, bei den Aktiven. Und da sind wir nur 3
Jüngere, 3 Jugendliche eben.

60 D: Sind die auch alle aus Bdorf?

J: Ja. ...

D: Und wenn du dich mit deinen Freunden triffst, dann geht ihr so weg und
macht so bisschen Party, oder ?

J: Ja eigentlich, .. es ist in letzter Zeit selten geworden, dass wir wohin
65 gefahren sind, wir machen meistens entweder bei uns zu Hause mal was,
oder wir haben auch den Clubraum bei L. in der Scheune. Und da sind wir
auch oftmals drinne. Und ja ist eigentlich ganz cool.

D: Wir wollen anfangen mit allgemeinen Fragen zum Freizeitverhalten.
Wie verbringst du so deine freie Zeit?

J: Also meine freie Zeit, also zumindest in der Schule, wenn jetzt Schule ist, ist viel mit Schularbeiten und viel für die Schule machen, das ist jetzt
5 eben gerade, weil ich in der 12. Klasse bin, da muss man schon ein
bisschen .. ranklotzen und .. es geht viel für die Schule drauf, an Zeit. Und
jetzt so in den Ferien also .. lange schlafen vormittags immer und dann
nachmittags .. lasse ich meistens so auf mich zukommen. Entweder ich
muss beim Vati mit helfen oder ich sitze einfach bloß in meinem Zimmer
10 und mache Musik, weil das mein Hobby ist, hier DJ machen oder am
Computer bissel im Internet surfen und so und ja ... das wärs so.

D: Aber du bist ja auch in Gruppen, also ich weiß z.B. in der Feuerwehr.
Gehst du da noch hin?

J: Feuerwehr genau, ja das ist so alle 2 Wochen freitags, Freitag Abend
15 und da gehe ich eigentlich noch hin, wenn ich es schaffe. Es ist so, dass
ich noch die Teeparty bei uns über hab, das ist auch alle 3 Wochen
freitags und das fällt manchmal auch darauf und ja die Teeparty nimmt
auch viel Freizeit mit .. oder frisst eben viel Zeit von der Freizeit, weil da
immer viel Vorbereitung dahinter steckt. Es ist gerade diese Woche haben
20 wir wieder und da ich das alles über hab und die Verantwortung dafür
trage .. ich habe zwar mein Arbeiterteam, mit dem ich mich dann immer
zusammensetze und wir da ja so Ideen aufschreiben und versuchen
umzusetzen, aber es steckt schon viel Arbeit dahinter sich zu Hause
Gedanken zu machen und Einladungen schreiben und .. also da geht
25 auch noch viel drauf.

D: Wie groß ist eure Gruppe, die diese Teeparty vorbereitet?

J: Wir sind jetzt .. 5 Mann.

D: Und wie setzen die sich so zusammen, vom Alter her, sind die in
deinem Alter?

J: Ja, also die sind alle zwischen 16 und 19.

D: Sind auch Mädchen und Jungs dabei?

J: Ja, ein Mädchen und 4 Jungs.

D: Kommen die alle aus Bdorf?

Anlage 10- Transkript J

Thema des Interviews: Freizeitaktivitäten von Jugendlichen im ländlichen Raum – eine Untersuchung im Erzgebirgskreis

Kode-Name des Interviewten: J

Wohnort: Bdorf

Name des/der InterviewerIn: D

Datum des Interviews: 26.10.2011 (16:00 bis 16:30 Uhr)

Dauer des Interviews: 30 min

Kontextdaten:

Interviewer: männlich, 18 Jahre alt, besucht die 12. Klasse des Gymnasiums in

Zstadt, hat einen 2 Jahre jüngeren Bruder, wohnt in Bdorf einem Ortsteil von Zstadt, Eltern sind beide berufstätig, Mutter Angestellte, Vater ist selbstständig, Familie lebt im Eigenheim

Das Interview fand in den privaten Räumen des Interviewers statt.

Zustandekommen des Interviews: persönliche Ansprache, der Interviewte ist der Sohn einer befreundeten Familie, Telefonkontakte mit Interviewpartner, Terminvereinbarung in den Herbstferien

Transkript vom 26.10.2011